Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Polen

Gastinstitution: Szkoła Glowna Handlowa (SGH) w Warszawie

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

Erasmus

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Dies lief ziemlich gut, ich habe mich für die Universität in Polen beworben und wurde auch genommen. Leider waren manche Prozesse in der Gastuniversität relativ komplex, auch die Learning Agreements für jedes Modul waren teilweise umständlich und man musste Wochen auf Antworten warten.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Ich bin mit dem Auto mit einem anderen Freund gefahren, ungefähr 10 Stunden fahrt. Man kann auch fliegen oder den Zug benutzen.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich habe ein Zimmer in einer Art WG gefunden, wo ich 450€ bezahlt habe. Habe teilweise mitbekommen das Leute auch mehr bezahlen mussten, hier sollte man am besten schon ein paar Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts sich umschauen, öffentliche Verkehrsmittel sind jedoch sehr viel besser als in Deutschland, so zahlt man als Student für ein 20 Minuten Ticket umgerechnet ungefähr 40 Cent.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Lehrveranstaltungen waren vom Grund auf ähnlich wie in Deutschland, jedoch gab es öfters Anwesenheitspflicht, mündliche Noten, Präsentationen, oder andere Bewertungsmittel wie Quizzes etc. Noten sind hier wenn man gut engagiert ist ähnlich von der Schwierigkeit zu erreichen, jedoch muss man mehr Anwesend sein und Arbeit während des Semesters reinstecken, im vergleich zu Deutschland wo es oft nur die Klausur am ende des Semesters ist. Die meisten Module werden hier mit 3 ECTS bewertet, so muss man aufpassen mit Learning Agreements etc., da manche Lehrstühle einem keins ausstellen wollen. Viele Module werden während des Unterrichts auch per Teams online angeboten. Die Klausurenphase beginnt hier früher als in Deutschland.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung

Betreuung lief größtenteils in Ordnung, teilweise ein wenig lange musste man auf Antworten warten aber sonst immer sehr hilfreich.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Sehr schöne Universität, vor allem die Bibliothek kann ich wirklich empfehlen, auch die Vorlesungsräume sind sehr schön.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

In Warschau gibt es viele schöne Orte zu erkunden, Restaurants, Museen etc.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Ich habe Erasmus Geld bekommen und Bafög, Lebenshaltungskosten sind ähnlich wie in Deutschland, vielleicht so 10-20% billiger, kommt auch darauf an wo man einkaufen geht.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Warschau ist eine lebendige Stadt mit vielen jungen Leuten, coolen Cafés und spannenden Events. Man kann günstig reisen, neue Freunde aus aller Welt finden und das studentische Nachtleben genießen.

Schlechteste Erfahrung: Die polnische Bürokratie kann echt nervig sein, und im Winter ist es oft kalt und grau. Ohne Polnisch kann es manchmal schwer sein, sich in kleineren Läden oder bei Behördengängen zu verständigen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die wichtigste Ansprechspartnerin ist Marta Sent-Pawłowska, bei jeglichen Fragen einfach bei ihr melden meistens bekommt man am selben Tag eine Antwort.

12. Nur Erasmus-Aufenhalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Ich habe die Sonderförderung für Erstakademiker erhalten, da meine Eltern beide keinen Universitätsabschluss haben.